

Ausstellung mit Software-Entwicklungswerkzeugen ergänzt Tagung

Die Automotive 2008 diskutiert Sicherheit und Zuverlässigkeit für die automobilen Informationstechnik

16. Juni 2008



Zur Tagung Automotive – Safety and Security (www.automotive2008.de) treffen sich vom 19. bis 20. November deutsche Experten im Auditorium Boschzentrum in Stuttgart. Laut Tagungsleiter Hubert Keller, Institut für angewandte Informatik am Forschungszentrum Karlsruhe, kann zuverlässige Software in eingebetteten Systemen mit konstruktiven Methoden realisiert, mit analytischen Methoden nachgewiesen – aber ohne organisatorische Verfahren nicht erreicht werden. „Dass über 40 Prozent der im Betrieb auftretenden Fehler in der Software in der Analyse- und Spezifikationsphase eingeführt werden und dann zur Kostenexplosion bei der Wartung führen, muss durch radikales Umdenken geändert werden“, so Keller.

Laut Co-Tagungsleiter und Ada-Präsident Professor Erhard Plödereder, Institut für Softwaretechnologie der Universität Stuttgart, werden Fehler reduziert durch intensive Analysephasen, eine modellbasierte Vorgehensweise und einen definierten Lebenszyklus mit Werkzeugunterstützung. So könne auch die Kostensituation im Gesamtaufwand der Software-Entwicklung und Wartung verbessert werden.

Das Tagungsprogramm der Automotive 2008 umfasst eingeladene Hauptvorträge, das technische Programm und eine Ausstellung mit Präsentation von Werkzeugen zur Software-Entwicklung im Automobil. Die Veranstaltung trägt unter anderem das Logo der Gesellschaft für Informatik, der Automatisierungstechniker im VDI/VDE (GMA), der Ada und des European Network of Clubs for Reliability and Safety of Software. Beiträge zur Tagung können laut Keller bis heute (16. Juni) per Email über beitrag@automotive2008.de eingereicht werden. rr